

Home > Artikel > MEGU Metallguss Obermeier GmbH erhält Preis für Ressourceneffizienz



Der Preis „100 Betriebe Ressourceneffizienz“ wird seit 2015 verliehen. Die MEGU Metallguss Obermeier GmbH konnte die Jury durch die eigenen Effizienzmaßnahmen überzeugen und erhielt in diesem Jahr eine Auszeichnung. Die feierliche Urkundenübergabe fand am 24.11.2022 im Literaturhaus Stuttgart durch Dr. Andre Baumann, Staatssekretär im Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, statt.

Dr. Baumann hielt im Rahmen der Preisverleihung eine Laudatio zu jedem der 14 ausgezeichneten Unternehmen und würdigte die Firmen mit ein paar persönlichen Worten. Nach sieben Jahren Laufzeit endet die 3. Projektphase des Projekts „100 Betriebe Ressourceneffizienz“ am 31.12.2022. "Wir sind sehr glücklich, dass wir aufgrund unseres Fallbeispiels und unserer eingereichten Berechnungen zum Einsparen von Ressourcen von der Jury ausgewählt wurden", so Dipl.-Ing. FH Michael Obermeier. "Es war für uns ein sehr emotionaler Moment, mit der Urkunde einen Ritterschlag zu erhalten und nach langer Zeit intensiver Anstrengungen und Umsetzungen verschiedenster Maßnahmen zur Ressourceneffizienz nun die Früchte der jahrelangen Arbeit

ernten zu dürfen. Das Wichtigste aber ist, dass man zwar tolle Planungen und Projekte haben kann, diese aber ohne eine Mannschaft die hinter der Idee steht nicht umsetzen kann. Der Einsatz und das umsichtige Handeln unserer tollen Belegschaft hat einen großen Anteil am Erfolg der Maßnahmen in unserem Fallbeispiel".

Maßnahmen bei der Firma Obermeier

Die MEGU Metallguss Obermeier GmbH entwickelte ein Konzept zur optimalen Rückgewinnung von Abwärme, die zur Stromerzeugung genutzt werden soll. Darüber hinaus ergänzt eine Photovoltaik-Anlage die Maßnahme, um mit dem selbst produzierten Strom das Schmelzaggregat zu betreiben. Damit die Energie der PV-Anlage für den Schmelzprozess nutzbar wird, schaffte das Unternehmen einen Schmelzofen neuester Bauart, mit einer Leistung von 60 kW, an. Zum neuen Anlagenkonzept gehört eine Anpassung der Abläufe im Schmelzbetrieb. Um den Strom optimal zu nutzen, wird der Schmelzprozess bis zu 3 Stunden später durchgeführt. Die Schmelze für den nächsten Tag wird vorbereitet und über Nacht mit geringerem Energiebedarf warmgehalten. Durch das System können 350 kg Aluminium bei 740 °C innerhalb von 2,5 Stunden aufgeschmolzen werden. Weitere Maßnahmen runden das Gesamtkonzept des Unternehmens ab. Mit der Umsetzung spart das Unternehmen jährlich 50 MWh Strom sowie 377 MWh Heizöl ein.

Initiative „100 Betriebe für Ressourceneffizienz“

Das Projekt „100 Betriebe für Ressourceneffizienz“ wurde von der Allianz für mehr Ressourceneffizienz zwischen den führenden Wirtschaftsverbänden des Landes Baden-Württemberg und der Landesregierung initiiert. Zu der Allianz gehören das Ministerium für Umwelt, Klima und Energiewirtschaft Baden-Württemberg, der Verband Unternehmer Baden-Württemberg e. V. (UBW), der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertage. V. (BWIHK), der Verband der Chemischen Industrie e. V. (VCI), Landesverband Baden-Württemberg, der Verband Deutscher Maschinen und Anlagenbauer Baden-Württemberg (VDMA) und der Zentralverband Elektrotechnik und Elektroindustrie (ZVEI), Landesstelle Baden-Württemberg. Das Projekt wurde gemeinsam vom Institut für Industrial Ecology (INEC) an der Hochschule Pforzheim und der Landesagentur Umwelttechnik BW (UTBW) durchgeführt. Die präsentierten Beispiele sind sorgfältig geprüft und von einer Jury aus Mitgliedern der beteiligten Allianzpartner ausgewählt worden. Die Initiative zeigt auf, wie Ressourceneffizienz konkret umgesetzt werden kann und welcher Nutzen damit verbunden ist. Sie unterstützt die bisherigen Aktivitäten zur Ressourceneffizienz im Land mit konkreten, vorzeigbare Fallbeispiele und bringt sie auf die operative Handlungsebene. Über 100 Exzellenzbeispiele wurden bereits ausgezeichnet und in zwei Büchern im Springer Verlag veröffentlicht.